

(Beide geb. 1608), als den ältesten unter den genannten Künstlern, dieses wohl mehr nur als ein gemeinschaftliches Kunststreben, denn als ein eigentliches Lehrer- und Schülerverhältniss, sich herausstellen. In Bezug auf die Ausübung der Schlachtenmalerei aber ein solches als von Wouwerman ausgehend anzunehmen, möchte wohl noch weniger statthaft sein, da letzterer erst 1620 geboren wurde.

Spätere Periode.

Achtzehntes und Anfang des neunzehnten Jahrhunderts.

Erster Abschnitt.

Die Malerei in Leipzig vom Beginn des achtzehnten Jahrhunderts bis zu der Stiftung der Kunstacademie im J. 1763.

Wenden wir aus den Niederlanden den Blick zurück in die Heimath, so tritt uns hier beim Beginn des achtzehnten Jahrhunderts, ja schon einige Jahre früher, in David Hoyer ein, wenn auch nicht ausgezeichnet, doch verdienstvoller, jedenfalls eines ausgebreiteten Rufes geniessender Künstler entgegen, welcher zu seiner Zeit gewissermaassen als Vertreter im Kreise der höheren Kunstgattungen in Leipzig erscheint.

Ueber Ort und Zeit seiner Geburt liegen dem Verfasser keine Nachrichten vor, so wenig ihm über die Verhältnisse, unter welchen Hoyer die Malerei erlernte, Etwas bekannt geworden ist. Sicherer Angaben zufolge erscheint er schon im Jahre 1698 als Verfertiger des in dem genannten Jahre in der Neukirche aufgestellten Altargemäldes, welche um diese Zeit, nachdem sie lange wüst gelegen, zum kirchlichen Gebrauch wieder eingerichtet wurde. Das noch erhaltene Gemälde stellt die Verkündigung Mariä in lebensgrossen Figuren dar, und zeigt eine ziemlich trockene und zum Theil manierirte Ausführung. Glücklicher erscheint Hoyer auf dem mit grosser Thätigkeit von ihm bearbeiteten Felde der Portraitmalerei, in welcher er bei charaktvoller Darstellung und kräftiger Schattengebung ein dem Kupetzky und diesem ähnlicher Meister verwandtes Kunststreben zu erkennen giebt. Das ausgezeichnetste der von ihm bekannten Gemälde ist das Bildniss des durch seine astronomischen Studien namhaft gewordenen Bauern Christoph Arnold, welcher, geboren 1659 und gestorben 1695, zu Sommerfeld bei Leipzig lebte. Das in der Stadtbibliothek aufbewahrte Bild zeigt den Dargestellten in historischer Auffassung, umgeben von Büchern und astronomischen Instrumenten, und erinnert in gelungener Ausführung vornehmlich an die Arbeiten